

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
ZUSAMMENFASSUNG	
=====	
A: EINLEITUNG	1 - 6
=====	
1. Zur Bedeutung dieser Arbeit	1
1.1. Die Notwendigkeit der persönlichen Auseinandersetzung mit Sterben und Tod	1
1.2. Wie können wir Menschen helfen, die Angst vor dem möglichen Tod eines nahen Angehörigen zu vermindern?	3
2. Stand der Forschung	4
3. Hypothesen	5
=====	
B: AUFBAU UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG	7 - 31
=====	
0. Übersicht	8
1. Darstellung des Gesamtprojektes	8
1.1. Beschreibung der Partner- und Elternmeditation	8
1.2. Wahrnehmung der psychotherapeutischen Helfer	14
2. Charakterisierung der Teilnehmer an der Sterbe- meditation und der Kontrollgruppe	15
2.1. Charakterisierung der Teilnehmer an der Partner- sterbemeditation und der Kontrollgruppe	15
2.2. Charakterisierung der Teilnehmer an der Eltern- sterbemeditation und der Kontrollgruppe	19
3. Beschreibung der Untersuchungsinstrumente	22
4. Datenauswertung	30
4.1. Auswertung der quantitativen Daten	30
4.2. Auswertung der qualitativen Daten	31
=====	

C: QUANTITATIVE AUSWERTUNG DER PSYCHISCHEN ÄNDERUNGEN DER TEILNEHMER AN DER PARTNERSTERBEMEDITATION UND DER KONTROLLGRUPPE	32 - 64
--	---------

0. Übersicht	33
1. Bedeutung der Sterbemeditation für die Partnerschaft	33
1.1. Beurteilung der Sterbemeditation für die Partnerschaft	33
1.2. Änderung der Partnerschwierigkeiten	34
1.3. Änderung in den Einstellungen zum Partner und der Partnerschaft	50
1.4. Änderungen in den Einstellungen zu dem möglichen Sterben des Partners	53
2. Bedeutung der Partnersterbemeditation für die eigene Person	57
2.1. Globale Beurteilung der Partnersterbemeditation für die eigene Person	57
2.2 Veränderungen der Einstellungen zu Sterben und Tod sowie gegenüber dem eigenen Leben	58
3. Vergleich der Auswirkungen bei männlichen und weiblichen Teilnehmern	59
4. Erfahrungen der Teilnehmer bei der Beantwortung des Untersuchungsbogens	60
5. Auswirkungen des Untersuchungsbogens bei der Kontrollgruppe	61

D: QUANTITATIVE AUSWERTUNG DER PSYCHISCHEN ÄNDERUNGEN DER TEILNEHMER AN DER ELTERNSTERBEMEDITATION UND DER KONTROLLGRUPPE	62 -70
---	--------

0. Überblick	65
1. Veränderungen in der Beziehung zu dem Elternteil	65
2. Veränderungen für die eigene Person	66
3. Änderungen der Schwierigkeiten mit dem Elternteil	67
4. Änderungen in der Einstellung zu dem möglichen Sterben des Elternteils	68

6. Änderung in der Einstellung zu dem Elternteil und der Beziehung	69
7. Änderungen in der Einstellung zu Sterben und Tod	70

E: QUALITATIVE AUSWERTUNG DER ÄUSSERUNGEN VON TEILNEHMERN AN DER PARTNERSTERBEMEDITATION	71- 87
--	--------

0. Überblick	72
1. Was erleben Menschen während der Partnersterbemeditation?	72
1.1. Was haben die Teilnehmer empfunden, als sie erfuhren, daß ihr Partner sterben wird? Wie haben sie reagiert?	72
1.2. Wie haben die Teilnehmer die gemeinsamen letzten Lebenswochen verbracht? Was wollten sie ihm noch sagen?	74
1.3. Was empfanden die Teilnehmer beim Abschied und Tod ihres Partners?	76
1.4. Was empfanden die Teilnehmer beim Rückblick auf ihre gemeinsame Zeit?	78
1.5. Was möchten die Teilnehmer in ihrer Partnerschaft anders machen?	79
1.6. Was die Teilnehmer noch über ihre Erfahrungen in der Sterbemeditation sagen möchten	80
2. Welche Freuden erleben Menschen in ihrer Partnerschaft?	82
2.1. Beschreibung der einzelnen Freudekategorien	82
3. Veränderungen 2 Monate nach der Sterbemeditation	86
3.1. Haben sich seit der Sterbemeditation Veränderungen in der Partnerschaft ergeben? Wenn ja, welche?	86
3.2. Haben sich seit der Sterbemeditation Veränderungen für die Teilnehmer im Umgang mit ihrer eigene Person ergeben?	87

F: DISKUSSION	88 - 95
---------------	---------

LITERATURVERZEICHNIS	96 - 97
----------------------	---------

ANHANG	A 1- A 37
--------	-----------